

Skilager Birrwil – Boniswil 2015

Skilager

Am Skilager 2015 der Schulen Birrwil und Boniswil nehmen 21 Kinder teil. Mit der Umstellung des Schulsystems von 5-4 zu 6-3 wurde die Altersteilnahme angepasst. Dies hat offenbar Auswirkungen auf das Interesse der Teilnahme am Skilager.

Am Montag, 26. Januar starten 13 Boniswiler Kinder um 07:00 Uhr und um 07:20 Uhr die ganze Gesellschaft mit 8 Kindern aus Birrwil, sowie 6 Personen im Leiterteam, die Reise Richtung Stoos. Mit etwas Reserve auf den Zeitplan kommen wir im Schlattli in Schwyz – Muotatal an, um von da mit der Stoosbahn in den beliebten Ski-Lagerort zu fahren. Kinder und Leiter helfen beim Umladen des Gepäcks vom Reisebus in den Transportwagen der Stoosbahn. Danach können alle ihre Skikarten in Empfang nehmen und die Reise auf den Stoos startet in die letzte Etappe.

Wetter auf dem Stoos

In den Tagen vor dem Skilager hat es Schnee gegeben und wir treffen auf dem Stoos gute Schnee-Verhältnisse an. Es hat nicht übermässig Schnee, jedoch reicht es allemal für ein schönes und seit vielen Jahren tolles Schneevergnügen im Skilager. Vom Montag auf den Dienstag schneit es erneut. Am Dienstag erleben wir ein durchzogenes Wetter mit Nebel und Wind, der die ganze Region in ein undurchdringliches Weiss verhüllt. Auch vom Dienstag auf den Mittwoch gibt es nochmals Neuschnee. Am Mittwochmorgen kündigt sich ein Bilderbuchtag an. Bei besten Bedingungen starten wir unsere Skierlebnisse auf dem Fronalpstock. Am Nachmittag verschwindet die Sonne langsam hinter den Wolken. Dennoch ist der Mittwoch der wettermässig schönste Lagertag. In der Nacht auf Donnerstag beginnt es wieder zu schneien. Am Donnerstagmorgen ist der Stoos wiederum von einer schönen Neuschneedecke überzogen. Es schneit immer noch, jedoch hindert uns das nicht, Erlebnisse im Schnee zu geniessen. Bei schönem Neuschnee geniessen wir das samtweiche Fahren auf den Skipisten. Auch der Freitag bringt noch einmal etwas Neuschnee und am Nachmittag hellt es sogar auf. Kurz vor der Abreise bekommen wir noch ein paar Sonnenstrahlen ins Gesicht. Die Rückreise erfolgt mit etwas Wehmut.

Lagerhaus

Der Marsch zum Lagerhaus ist wie jedes Jahr die erste Herausforderung für die Kinder. Nicht alle sind sich gewohnt den Weg von rund 1 Kilometer mit den Skischuhen zu absolvieren. Dennoch schaffen alle gut die Strecke zum Lagerhaus. Beim Lagerhaus angekommen, helfen alle Lagerteilnehmer die Gepäckstücke und die Verpflegungskisten vom Transportcontainer zum Haus zu tragen. Alle geniessen eine kleine Erfrischung, um danach das Programm fortzusetzen. Das Küchenteam beginnt mit der Vorbereitung des ersten Mittagessens. Die Kinder starten mit den Erlebnissen auf den Skiern in unterschiedlichen Gruppen, wo sie ihrem Können entsprechend zugeteilt werden.

Bereits zum dritten Mal logieren die Schüler von Birrwil und Boniswil im Clubhaus des SC Dagmersellen. Das bietet ein angenehmes Klima für ein Lagerleben. Schnell fühlt man sich heimisch und die Kinder respektieren die Hausregeln, ohne dass das Leiterteam sie immer wieder daran mahnen muss. Für den Zeitvertrieb stehen den Kindern diverse Spiele zur Verfügung, die rege genutzt werden. Die mitgebrachte Knetmasse zum Formen von Tieren, Figuren und Dingen aller Art begeistert die Kinder auch in diesem Jahr. Zahlreiche Kartenspiele beschäftigen die Kinder ebenso und einige Kinder lassen sich von Kartentricks begeistern. Immer wieder versuchen sie herauszufinden, wie die Tricks funktionieren. Einige Kinder haben von zuhause Süssigkeiten mitgebracht. Dies führt dazu, dass am Mittwoch, wo die Kinder jeweils die obligate Einkaufstour machen können, nur beschränkt Süssigkeiten einkaufen dürfen. Selbstverständlich wird wiederum eine Serie von Postkarten gekauft, um diese der Familie, Freunden und Bekannten zu Hause zu schreiben.

Leiterteam

Das 6-köpfige Leiterteam besteht aus dem Küchenteam und 4 Leitern auf der Piste, wo der Lagerleiter mit dazu gehört. Neu im Team ist René Bliggensdorfer, Lehrperson an der Schule Birrwil. Die teilnehmenden Kinder sind weitestgehend bekannt, so dass der Lagerleiter auf eine Hausmutter verzichtet, da sich keine Person für eine ganze Woche im Lager finden lässt. Das Küchenteam mit Jolanda Heubacher und Daniela

Steinhauser zaubert uns in diesem Jahr wiederum feine Speisen auf den Tisch. Alle bekommen genug und es bleibt dennoch kaum etwas übrig.

Das Leiterteam hat jeweils nur wenig Zeit, um sich kennen zu lernen. Sowohl die Lagerleitung, wie auch die Kinder schätzen den Teamgeist, der von Anfang an reibungslos funktioniert. Auch in diesem Jahr gelingt es dem Leiterteam die Kinder in der „grossen Familie“ zu integrieren und alle wohlbehalten und ohne nennenswerte Verletzungen zurück nach Hause zu bringen.

Lagerteilnehmer

Die meisten Schülerinnen und Schüler von Birrwil und von Boniswil kennen den Lagerbetrieb bereits aus dem Vorjahr. Nur wenige besuchen das erste Mal ein Skilager. Bemerkenswert ist in diesem Lager, dass sich die Kinder von Beginn an sehr gut verstehen und keine Angewöhnungszeit benötigen. Obwohl es auch in diesem Lager lebhaft zu und her geht, ist der Umgang und die Lautstärke äusserst angenehm. Ab der ersten Nacht schlafen die Kinder ruhig und bis in die Morgenstunden ist kaum etwas zu hören. Jene, die am Morgen nicht mehr schlafen können, treffen sich im Aufenthaltsraum und beschäftigen sich mit den verfügbaren Spielen. Erfreulich ist auch das individuelle Engagement der Kinder, die sich mit den Aufgaben des Leiterteams vorbildlich einbringen. Wichtige Elemente einer Gemeinschaft wie Respekt, Rücksicht, Mithilfe und Verständnis füreinander bilden eine solide Basis für das Miteinander.

Auf der Skipiste

Drei Anfängerinnen und Anfänger haben wir in diesem Jahr ins Lager mitgenommen. Diese werden in bewährter Weise von Lisbeth Felber betreut. Diese machen den auch schnell Fortschritte und ab dem dritten Tag ist eine Integration in die nächsthöhere Skigruppe möglich. Zwei Skigruppen befinden sich auf ähnlichem Niveau. Die eine Gruppe betreut René Bliggensdorfer, die andere Gruppe wird vom Lagerleiter betreut. Nach einem Tag „angewöhnen“ an Schnee, Pistenverhältnisse und etwas Skischule kurven die Kinder recht sicher über die roten Pisten. Die Gruppe mit den Besten meistert die Angewöhnungszeit schneller. Betreut von Silas Perren fahren diese Kinder sicher und gekonnt auf den Pisten. Trotz dem fahrerischen Können und dem Tempo sind die Kinder immer aufmerksam und achten die Regeln der Skipisten vorbildlich. Wir schätzen uns glücklich, dass über die ganze Woche keine nennenswerten Blessuren oder Verletzungen zu beklagen waren. Alle Stürze waren nach 1 bis 2 Tagen verdaut, resp. Nachwehen und Schmerzen abgeklungen.

Lagerabende

Traditionell gibt es im Skilager nach dem Nachtessen eine organisierte Unterhaltung. Mit Liedern und Gesellschaftsspielen, in denen die Kinder einander besser kennenlernen startet der erste Abend. Am zweiten Abend wird ein Sport-Toto gespielt, in dem immer 2 Kinder in einem Wettbewerb gegeneinander antreten müssen. Am Mittwoch folgt traditionell ein Lotto mit tollen Preisen. Die Plüsch-Schlümpfe in den Superlotto-Runden sind dabei heiss begehrt. Am letzten Abend dürfen die Kinder einmal mehr ihre Ideen und Fantasien im Rahmen einer Supertalent-Show vorführen. Mit zwei Dance-Acts, einer Jonglier-Show, zwei Comedy-Einlagen und einer Turnshow wurde uns beste Unterhaltung geboten. Der Dance-Act zu der Musik von Gangnam Style war in der Endabrechnung der Renner. Angeführt von Ashley haben am Schluss alle Kinder bei der Nummer mitgetanzt.

Schlusswort

Jedes Skilager ist für das Leiterteam immer eine erneute Herausforderung. Der Lagerleiter bedankt sich auch in diesem Jahr beim Team für seine tolle und kindergerechte Arbeit. Dies ist heute nicht mehr selbstverständlich. Die Suche nach geeigneten Personen, die in so einem Skilager mithelfen, bedeutet immer wieder Zeit und Engagement, um ein gut funktionierendes Team zur Verfügung zu haben. Ein spezieller Dank geht an René Bliggensdorfer, der sich ausgezeichnet in das Team eingebracht und bei den Kindern mit seinem Engagement viel Sympathien erfahren hat. Die Kinder haben in diesem Lager ungemein schnell und beispielhaft zu einer tollen Gemeinschaft gefunden und damit zu einem sehr schönen Lagererlebnis beigetragen. Das Leiterteam ist wiederum froh, dass sich in diesem Lager keine nennenswerten Unfälle ereigneten haben. Ein spezieller Dank geht an das gesamte Team, welches mit einfachen und vorbildlichen Mitteln viel zum guten Gelingen des Skilagere beigetragen hat. Dieses Lager wird uns vor allem wegen seiner ruhigen und tollen Gemeinschaft der Teilnehmer noch eine Weile in bester Erinnerung bleiben. Selbstverständlich freuen sich viele bereits auf das nächste Lager im Jahr 2016.